

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	1
B. Hauptteil	9
Kapitel 1: Umsetzung und Anwendungsbereich der Richtlinie	9
I. Die Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken 2005/29/EG	9
1. Umsetzung der Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken 2005/29/EG in England	11
a) Implementierung in das englische Recht	11
b) Begriff des Verbraucherschutzes in England	13
2. Prinzip der maximalen Harmonisierung.....	16
a) Auswirkungen auf die formelle Umsetzung in den Mitgliedstaaten	19
b) Umfang der Vollharmonisierung.....	22
aa) Anwendungsbereich der Richtlinie	22
bb) Unternehmer-/Verbraucherverhältnis.....	25
cc) Übergangsfristen und Bereichsausnahmen nach Art. 3	27
dd) Öffnungsklausel in Erwägungsgrund 7.....	30
3. Binnenmarktklausel, Art. 4.....	31
Kapitel 2: Generalklausel gegen unlauteren Wettbewerb	35
I. Die Generalklausel in der Richtlinie	35
1. Geschäftspraktiken	36
2. Berufliche Sorgfalt	36
3. Eignung zur wesentlichen Beeinflussung des wirtschaftlichen Verhaltens des Verbrauchers.....	38
4. Der Verbraucherbegriff der Richtlinie 2005/29/EG	39
a) Der Durchschnittsverbraucher	39
b) Gruppe der besonders schutzbedürftigen Verbraucher	44
c) Der Verbraucherbegriff in den Spezialtatbeständen nach Art. 6 bis 9.....	47
II. The General Prohibition in Regulation 3 CPR	48
1. Commercial Practices, Regulation 2(1) CPR.....	51
2. Professional Diligence, Regulation 3(3)(a) CPR	52
3. Transactional decision, Regulation 3(3)(b) CPR.....	54

4. Das Verbraucherkonzept in den CPR	55
a) Der Verbraucherbegriff vor Einführung der CPR im Vergleich	
zum „average consumer“.....	57
aa) Reasonable Person Test in den Marktverhaltensregelungen	
(„regulatory crime“).....	57
bb) Reasonable Person Test im Common Law	62
cc) Das Verbraucherleitbild in den Control of Misleading	
Advertisements Regulations 1988 / British Code	
of Advertising Practice	64
b) Auswirkungen der Einführung des Durchschnittsverbrauchers	
in das englische Lauterkeitsrecht	65
III. Vollharmonisierung.....	70
1. Rechtfertigung nationaler Verbote über die Generalklausel.....	70
2. Auslegung der Generalklausel.....	74
Kapitel 3: Irreführende Geschäftspraktiken.....	79
I. Schutz der Verbraucher vor irreführenden Handlungen nach Art. 6	79
II. Schutz der Verbraucher vor irreführenden Handlungen	
nach Regulation 5 CPR	79
1. Trade Descriptions Act 1968	81
a) Irreführende Warenbezeichnung	82
aa) Trade Description	83
bb) Handeln im geschäftlichen Verkehr	84
cc) Tatbeständliche Handlung – Apply or Supply	86
dd) Trade Descriptions über Gebrauchtwagen - Disclaimer	87
ee) Trade Descriptions in der Werbung	89
b) Irreführende Bezeichnungen von Dienstleistungen	90
aa) Angaben über die Zukunft – Abgrenzung von	
Tatsachenangabe und Versprechen	91
bb) Vorsatz	93
c) Vergleich des Verbraucherschutzstandards nach dem TDA und	
nach den CPR	94
aa) Anwendungsbereich	94
bb) Irreführende Angaben	96
cc) Versprechen als unlautere irreführende Angabe	98
dd) Maßstab der Irreführung.....	100
ee) Geeignetheit zur Beeinflussung der geschäftlichen	
Entscheidung – Disclaimer	100
ff) Objektive Haftung.....	102

2. Consumer Protection Act 1987.....	103
a) Unternehmer-/Verbraucherverhältnis	104
b) Preisangaben zu Waren, Dienstleistungen, Unterkunft oder Einrichtungen	104
c) Irreführende Preisangabe	105
d) Code on Price Indications	107
e) Vergleich des Verbraucherschutzniveaus nach dem CPA und den CPR.....	107
aa) Anwendungsbereich	107
bb) Irreführende Preisangaben	108
III. Vollharmonisierung des Rechts über irreführende Angaben.....	110
1. Vereinheitlichung der Vorschriften zu irreführenden Handlungen durch die Richtlinie	110
a) Irreführende Handlung durch unwahre Angaben.....	110
aa) Ansatz der objektiven Unwahrheit, Art. 6 Abs. 1, 1. Variante.....	110
bb) Anknüpfungspunkte für irreführende Angaben	111
b) Irreführung durch unwahre Angaben, Regulation 5 CPR	112
aa) Objektive Unwahrheit	112
bb) Anknüpfungspunkte unwahrer Angaben.....	113
c) Irreführung durch unwahre Angaben, § 5 Abs. 1 UWG	113
aa) Objektive Unwahrheit	114
bb) Anknüpfungspunkte unwahrer Angaben.....	115
2. Beeinträchtigung des Prinzips der Vollharmonisierung	115
a) Einheitlicher Ansatz der objektiven Unwahrheit	115
b) Keine einheitliche Regelung der Anknüpfungspunkte unwahrer Angaben.....	117
Kapitel 4: Schutz vor Irreführung durch Verwendung fremder Kennzeichen .	119
I. Irreführung über die betriebliche Herkunft.....	119
II. Schutz des Verbrauchers vor Irreführung durch Verwendung fremder Kennzeichen nach Regulation 5(3)(a) CPR	119
1. Anwendungsbereich und Voraussetzungen von Passing-off	120
2. Passing-off als „Tort of Unfair Competition“?.....	122
3. Vergleich von Passing-off mit den CPR	125
a) Schutzbereich	126
b) Irreführung	127
c) Zeitpunkt der Irreführung.....	128
d) Eignung zur Beeinflussung des wirtschaftlichen Verhaltens des Verbrauchers.....	128

4. Kein allgemeines „Tort of Unfair Competition“	129
5. Injurious Falsehood	131
a) Anwendungsbereich	131
b) Vergleich Injurious Falsehood – CPR	133
III. Vollharmonisierung der Regelung der Irreführung durch Verwendung fremder Kennzeichen.....	133
1. Verhältnis der englischen Sonderschutzrechte zur betrieblichen Irreführungsgefahr im Common Law und nach den CPR.....	137
a) Passing-off.....	138
b) CPR	141
2. Lauterkeitsrechtlicher Leistungsschutz in Deutschland	142
3. Einheitlicher Schutz der Verbraucher vor betrieblicher Irreführung.....	145
Kapitel 5: Irreführung durch Unterlassen	149
I. Regelung in der Richtlinie, Art. 7	149
1. Wesentliche Informationen.....	149
2. Aufforderung zum Kauf.....	151
3. Unionsrechtliche Informationspflichten	152
II. Irreführende Unterlassungen in England	153
1. Rechtslage vor Einführung der CPR – Das englische Konzept der „Non-disclosure“	155
2. Veränderung der Rechtslage durch die Einführung von Regulation 6 CPR.....	157
III. Vollharmonisierung von Informationspflichten	159
1. Europäischer Rechtsbruchtatbestand.....	159
2. Rechtsbruchtatbestand in England	161
3. Lauterkeitsrechtliche Informationspflichten im UWG.....	162
4. Auswirkungen auf die Rechtsvereinheitlichung.....	163
a) Unterschiedliche Rechtslage in England und in Deutschland.....	163
b) Einordnung unter die Bereichsausnahmen.....	163
c) Rechtsbrüche als irreführendes Unterlassen nach Art. 7 Abs. 1	166
d) Stellungnahme.....	168
Kapitel 6: Aggressive Geschäftspraktiken	169
I. Regelung der aggressiven Geschäftspraktiken in der Richtlinie	169
II. Umsetzung des Verbots der aggressiven Geschäftspraktiken in England in Regulation 7 CPR	170
1. Harassment	172
a) Harassment im englischen Recht vor Einführung der CPR	173

b) Vergleich mit dem Konzept des Harassment in Regulation 7 CPR.....	174
aa) Beeinflussung der geschäftlichen Entscheidung	174
bb) Objektive Beurteilung aggressiver Geschäftspraktiken.....	175
cc) Stellungnahme	176
2. Coercion	177
a) Duress im Common Law	177
b) Vergleich des Konzepts der Nötigung im Common Law mit den CPR.....	179
c) Emotional exploitation marketing.....	180
3. Undue Influence	181
a) Undue Influence im Common Law	181
b) Vergleich des Konzept der unzulässigen Beeinflussung mit den CPR	182
III. Vollharmonisierung der Regelungen über aggressive Geschäftspraktiken.....	184
1. Regelung der aggressiven Geschäftspraktiken in der Richtlinie.....	184
a) Schutz der informierten wirtschaftlichen Entscheidung	185
b) Versteckte Öffnungsklausel – Gute Sitten und Anstand	186
c) Fernabsatzmedien.....	187
2. Regelung aggressiver Geschäftspraktiken in England	188
a) Ausschließliche Regelung durch die CPR.....	188
b) Remote Distance Advertising, Ziffer 26 des Anhang I CPR.....	189
3. Regelung der aggressiven Geschäftspraktiken im deutschen UWG	190
a) Regelung der Belästigung in § 7 Abs. 1 UWG	191
b) Unerwünschte Werbung über Fernkommunikationsmittel	192
4. Kein einheitlicher Schutz des Verbrauchers vor aggressiven Geschäftspraktiken	193
a) Versteckte Öffnungsklausel.....	193
b) Werbung über Fernkommunikationsmittel	196
Kapitel 7: Durchsetzung	199
I. Anforderungen an die Durchsetzung aus der Richtlinie	199
1. Zur Durchsetzung berechtigte Personen, Art. 11	200
a) Mitbewerber	200
b) Verbraucher	201
c) Verbraucher- und Unternehmerorganisationen	202
2. Zuständigkeit und Verfahren	203
3. Effektive Sanktionen, Art. 11 und Art. 13	204

II.	Durchsetzung der englischen CPR.....	205
1.	System der Sanktionen	206
a)	Strafbarkeit des Verstoßes gegen die CPR	206
aa)	Verhältnismäßigkeit strafrechtlicher Sanktionen nach Art. 13	207
(1)	Strict Liability	207
(2)	Due Diligence Defence	209
(3)	Regulatory Crime.....	210
bb)	Durchsetzung der strafrechtlichen Sanktionen aus den CPR durch OFT und TSO.....	211
b)	Civilrechtliche Befugnisse nach dem Enterprise Act 2002.....	212
2.	Vor- und Nachteile der Durchsetzung der CPR durch Behörden	215
3.	Ermessensspielraum und Verfolgungspraxis.....	216
4.	Vorgehen des OFT und der TSO in der Praxis	219
a)	Verfolgte Verstöße	219
b)	Erwirkte Unterlassungsverpflichtungserklärungen.....	222
aa)	House Fittings and Appliances.....	222
bb)	Holiday and Entertainment	223
cc)	Gebrauchtwagen.....	223
dd)	Aggressive Geschäftspraktiken.....	224
ee)	Vorgehen nach der Generalklausel	225
5.	Self Regulation und Codes of Conduct	225
III.	Individuelles Klagerrecht für Verbraucher	226
1.	Europäische Vorgaben	227
2.	Individuelles Verbraucherklagerecht in England	229
a)	Für und Wider eines Verbraucherklagerechts in England	230
b)	Rechtliche Ansätze.....	232
aa)	Compensation Order	232
bb)	Breach of Statutory Duty	233
cc)	Private Criminal Prosecution	235
c)	Reformabsichten	236
3.	Stellungnahme	237
C.	Fazit	241
I.	Verbesserter Verbraucherschutz in England bei nur fragmentarischer Vereinheitlichung des Wettbewerbsrechts	241
1.	Verbesserung des Schutzes englischer Verbraucher	242
a)	Objektive Prüfung der Verbotstatbestände.....	243
b)	Abstrakter Maßstab des Durchschnittsverbrauchers	244

c) Generalklausel als zukünftiges „safety net“	246
d) Umfassender Schutz vor Irreführung.....	248
e) Bedeutung der Regelung über aggressive Geschäftspraktiken	251
f) Effektive Durchsetzung	254
2. Lücken in der Vollharmonisierung des Wettbewerbsrechts.....	257
a) Europäische Auslegung der Generalklausel.....	258
b) Irreführung durch unwahre Angaben	260
c) Vereinheitlichung des Schutzes vor Irreführung durch Verwendung fremder Kennzeichen	261
d) Europäischer Rechtsbruchtatbestand	263
e) Unterschiedliche Regelungen von Belästigungen.....	265
II. Ausblick: Zukunft der europäischen Rechtssetzung.....	266
1. Regelungstechnik	267
2. Regelungsziele.....	272
Literaturverzeichnis	275